

## *Rumex*-Bastarde am Großen Arber

BERND SONNBERGER

### Einleitung

Der in Bayern nicht heimische Nordische Ampfer oder Gemüseampfer, *Rumex longifolius* DC., hat in den letzten 20 Jahren eine geschlossene Population im Bereich des Großen Arbers im Bayerischen Wald aufgebaut (SONNBERGER 2015). Nach bisherigen Erkenntnissen wächst die Sippe hier in Höhenlagen von 1000 bis 1050 m entlang der Straße zwischen Bayerisch Eisenstein und der Talstation der Arberbahn, mit einem isolierten, vom Hauptvorkommen 1,6 km Luftlinie entfernt und 200 m tiefer gelegenen Vorkommen im Ortsbereich von Bayerisch Häusel (Fundort 2). Begleitet wird sie dabei von den einheimischen Arten *R. obtusifolius* L. (Stumpfblättriger Ampfer) und *R. crispus* L. (Krauser Ampfer), welche mit ihren vergleichbaren (ruderalen) Standortansprüchen regelmäßig in unmittelbarer Nähe oder sogar am selben Wuchsort anzutreffen sind. Wegen der Interfertilität der drei Arten sind damit im Gebiet drei Hybridkombinationen zu erwarten. Neben dem deutschlandweit verbreiteten *R. × pratensis* Mert. & W.D.J.Koch (*R. obtusifolius* × *R. crispus*) sind das die in Bayern bisher noch nicht nachgewiesenen Bastarde *R. × hybridus* Kindb. (*R. longifolius* × *R. obtusifolius*) und *R. × propinquus* Aesch. (*R. longifolius* × *R. crispus*).

### *Rumex × pratensis*

Die Sippe war nicht so häufig anzutreffen wie es bei dem regelmäßigen gemeinsamen Vorkommen der Elternarten zu erwarten gewesen wäre. Sie fehlte z. B. in einem dichten gemischten Bestand von *R. obtusifolius* und *R. crispus* an der Talstation der Arberbahn (Fundort 8). Lediglich am Rande einer aufgelassenen Wiese mit zahlreichem *R. crispus* im Ortsbereich von Bayerisch Eisenstein (Fundort 1) fand sich ein einzelnes Exemplar, welches trotz *R. crispus* ähnlichen, länglich-lanzettlichen und am Rande krausen Blättern mit seinen intermediären Valven (Abb. 1) *R. × pratensis* zuzuordnen ist.

### *Rumex × hybridus*

Diese mit ihrer exakt intermediären Valvenform leicht kenntliche Sippe (Abb. 2) fand sich östlich Brennes zwischen den Eltern (Fundort 6). Entgegen Literaturangaben, wonach sich *Rumex*-Bastarde durch einen hohen Sterilitätsgrad auszeichnen (WEBB & RECHINGER 1964) bildete sie anscheinend vollwertige, von Form und Größe her denen von *R. longifolius* entsprechende Samen aus (Abb. 3).

---

**Anschrift des Autors:** Dr. Bernd Sonnberger, Am Wallersteig 13, 87700 Memmingen; E-Mail: Familie.Sonnberger@t-online.de

**Abb. 1:**

Von links nach rechts: Valven von *R. crispus* (Fundort 3), *R. × pratensis* (Fundort 1), *R. obtusifolius* (Fundort 4)

**Abb. 2:**

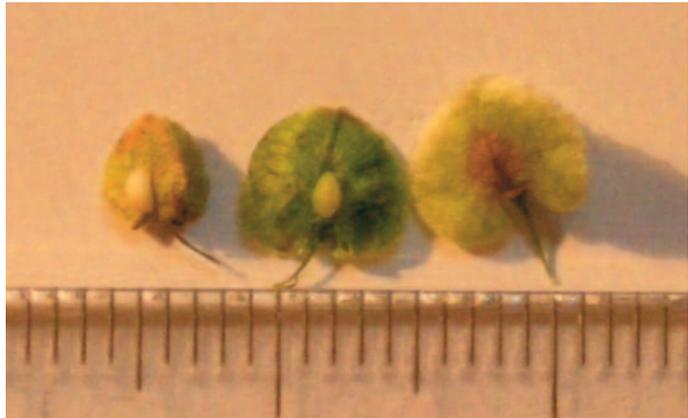
Von links nach rechts: Valven von *R. obtusifolius*, *R. × hybridus*, *R. longifolius* (alle Fundort 6)

**Abb. 3:**

Von links nach rechts: Samen von *R. obtusifolius*, *R. × hybridus*, *R. longifolius* (alle Fundort 6)

*Rumex* × *propinquus*

Am Fundort 6 fand sich ein einzelnes Exemplar mit *R. longifolius* ähnlichen Valven, von denen viele deutlich entwickelte, 1,5 mm lange Schwielen aufwiesen (Abb. 4). Wegen der komplett fehlenden Zähnung der Valvenränder kann eine Beteiligung von *R. obtusifolius* ausgeschlossen werden, so dass es sich hier um *R. × propinquus* oder eine Rückkreuzung dieses Bastards mit *R. longifolius* handeln muss. Auch hier waren sich in dem (noch nicht voll entwickelten) Fruchtstand zahlreiche, augenscheinlich heranreifende Samen festzustellen.

**Abb. 4:**

Von links nach rechts: Valven von *R. crispus* (Fundort 3), *R. cf. × propinquus* (Fundort 6), *R. longifolius* (Fundort 6)

**Tab. 1:** Fundorte von *Rumex*-Sippen am Großen Arber, 06.08. und 07.08.2016

Nr.	Lage	Beobachtete Sippen
1	TK 6845/3, Bayerisch Eisenstein, aufgelassene Wiese nördlich der Einmündung der Brennesstraße in die B 11; 730 m	<i>R. crispus</i> , <i>R. × pratensis</i> (1 Exp.)
2	TK 6845/3, Bayerisch Häusel, Rasenstreifen an der Brennesstraße ca. 50 m östlich der Jugendherberge; 800 m	<i>R. longifolius</i>
3	TK 6845/3, Eisensteiner Wald, Straße nach Brennes beim Denkmal; 860 m	<i>R. crispus</i>
4	TK 6845/3, Eisensteiner Wald, Waldweg unmittelbar südlich der Straße nach Brennes; 920 m	<i>R. obtusifolius</i>
5	TK 6845/3, Eisensteiner Wald, Rand der Straße nach Brennes; 1000 m	<i>R. longifolius</i> (tiefstgelegenes Vorkommen der Hauptpopulation)
6	TK 6844/4, Straßenböschung ca. 500 m östlich Brennes; 1050 m	<i>R. longifolius</i> , <i>R. obtusifolius</i> , <i>R. × hybridus</i> , <i>R. cf. × propinquus</i>
7	TK 6844/4, Brennes, Straßenrand gegenüber der Arberalm; 1030 m	<i>R. longifolius</i>
8	TK 6844/4, Ruderalflur auf der der Talstation der Arberbahn gegenüberliegenden Straßenseite; 1045 m	<i>R. obtusifolius</i> , <i>R. crispus</i>

**Literatur**

- SONNBERGER, B. 2015: *Rumex longifolius* DC. - Ein bemerkenswerter Neophyt Mitteleuropas. - Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **85**: 79-86.
- WEBB, D.A. & RECHINGER, K.H. 1964: *Rumex* L. in Flora Europaea Vol. 1. - Cambridge University Press.